



Auszug aus dem Protokoll vom 6. März 2017

---

2102	27.02	VERKEHR;
		POSTAUTOKURSE
	25.07.451	STRASSEN UND WEGE;
		ZÜRCHERSTRASSE
		Ausbau Bushaltestelle Bahnhof Birmensdorf
		Stand der Arbeiten

---

### Erwägungen

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 31. Oktober 2016 den Auftrag vor eine Vorstudie ausgelöst. Die heutige Situation gilt als Provisorium, welches auf den Fahrplanwechsel 2015/2016 im Dezember 2015 eingerichtet wurde. Auslöser für die Studie ist u.a., die Bauabsicht der Baugenossenschaft Milchbuck, auf dessen Höhe sich die heutige Aussteigehaltestelle befindet.

Der Auftrag umfasste, die heutige provisorische Haltekantenanordnung in ein Definitivum zu überführen, und gleichzeitig auch dem Behindertengesetz (Umsetzung bis Ende 2023 gemäss Gesetz) Rechnung zu tragen. An einer ersten Sitzung vom 16. Dezember 2016 wurde eine Auslegeordnung durchgeführt, mögliche Lagen an der Zürcherstrasse diskutiert und betriebliche Fragen durch die Postauto Zürich AG beantwortet. Ebenfalls wurde die Prüfung einer „Auskragung“ anstelle „am Hang“ in Auftrag gegeben. Sicherheitsvorstand Paul Gähler verfasste einen Bettelbrief (Entwurf) an die angrenzenden Gemeinden, mit der Bitte um finanzielle Beteiligung.

Der für die öffentliche bauliche Infrastruktur zuständige Projektleiter Oliver Morel, aus dem Kanton Aargau, wurde zur zweiten Sitzung eingeladen. An der zweiten Sitzung vom 2. Februar 2016 wurden zwei mögliche Lösungen präsentiert. Die Variante „Auskragung“ wurde wegen zu intensiver Kosten wieder verworfen.

### Variante 1

Diese Variante entspricht grundsätzlich der heutigen Situation, mit folgenden Abweichungen:

- Die Aussteigehaltestelle wird aufgehoben.
- Beide Gelenkbusse in Richtung Zürich halten an der heutigen Kante
- Beide Gelenkbusse in Richtung Zentrum halten an der heutigen Kante
- Die heutige VBZ Bushaltestelle wird nach unten verschoben, und durch eine zweite ergänzt.
- Der mächtige Lindenbaum muss wegen dem Wenden des Gelenkbusses gefällt werden (Schleppkurve)

**Variante 2**

Bei der Variante 2 werden alle in Richtung Zentrum fahrende Busse im Bereich des heutigen Treppenabgangs (Mitte Bahnhof) platziert. Die obere Haltekante bleibt für die stadteinwärts fahrenden Busse bestehen. Der Baum muss auch bei dieser Variante gefällt werden.

**Schlussfolgerungen**

Bei beiden Varianten ist mit Kosten von ca. Mio Fr. 2,5 zu rechnen. Die Variante 2 wird von allen Beteiligten favorisiert. Eine Variante ohne den Baum zu fällen, ist zwar möglich, ist aber unverhältnismässig teuer.

Infolge Bauabsicht der BGM (2018) muss die heutige Aussteigehaltestelle aufgehoben werden und oberhalb dem Fussgängerübergang platziert werden. Diese Variante wurde bereits früher mal geprüft, aber aus verkehrspolizeilichen und baulichen Gründen (Holzsteg beim Aussteigen) zu Gunsten der heutigen Situation wieder verworfen.

**Weiteres Vorgehen**

- Paul Gähler informiert den Gesamtgemeinderat an seiner Sitzung vom 6. März 2017 über den Stand des Projekts.
- An der nächsten Sitzung vom 5. April 2017 nehmen auch Vertreter der SBB teil.
- „Bettelbrief“ im Einvernehmen mit Gemeindepräsident Werner Steiner versenden.
- Realistischer Umsetzungszeitraum definieren
- Etappierung prüfen
- Budgetierung Invest 2020 bis 2025
- Wendeschleife bei Postauto Zürich AG in Frage stellen (Antwort liegt vor)
- Verlängerung der heutigen Haltekante in Frage stellen (SNZ) (Antwort noch ausstehend)

**Erwägungen**

Vom Stand des Projekts ist Kenntnis zu nehmen. Das weitere Vorgehen ist zielführend und kann genehmigt werden. Die „Bettelbriefe“ sind erst zu versenden, wenn die Projekt-Parameter ausreichend klar sind.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Vom Stand des Projektes Ausbau Bushaltestelle Bahnhof Birmensdorf wird Kenntnis genommen.
2. Der Gemeindeschreiber wird beauftragt, die „Bettelbriefe“ an die umliegenden Gemeinden fertig zu stellen und zu versenden.
3. Mitteilung an:
  - umliegende Gemeinden (sep. Schreiben)
  - Peter Siegrist, Leiter Bauamt
  - Polizeisekretariat
  - IDG, negativ

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident: Der Schreiber-Stv. II:

Werner Steiner

Thomas Graf

Versandt am: 13. März 2017